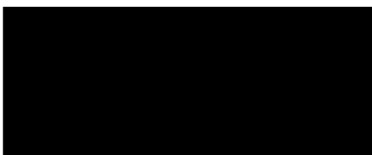


Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz – 10179 Berlin, Am Köllnischen Park 3, VII C 26



Bearbeiter Hr. Kubitz
Zeichen VII C 26
Dienstgebäude: 
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin-Mitte
Zimmer 415
Telefon 030 9025-1015
Fax 030 9025-1678
intern (925)

Ihre Anfragen über „fragdenstaat.de“

Datum 9. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Koch,

bedauerlicherweise haben Ihre Fragen die zuständigen Fachreferate unseres Hauses erst Ende Mai erreicht, so dass ich Ihnen aufgrund des Zeitbedarfs für die Zusammenstellung und die benötigte Zu- arbeit u.a. des Bezirks erst jetzt antworten kann.

Inhaltlich gibt es keinen Grund, warum wir Ihnen diese Fragen nicht auch ohne Bezugnahme auf das Informationsfreiheitsgesetz Berlin (IFG) beantworten würden, ähnliche Anfragen von Bürgern errei- chen uns häufig und werden von uns ganz normal beantwortet. Schwierigkeiten bereitete mit jedoch die Beantwortung durch die Übermittlungsform der von Ihnen genutzten Internetseite „fragden- staat.de“, in der ich z.B. keine E-Mailadresse erkennen kann.

Ich werde bei uns im Hause bitten, den Umgang mit den über dieses Portal eingehende Fragen grundsätzlich zu klären, möchte Sie jedoch nicht weiter verträsten und beantworte Ihre Anfrage da- her als normalen Bürgerbrief, diese Antwort ist daher gebührenfrei. Die Akteneinsicht oder Aktenaus- kunft nach dem IFG sind anderenfalls gebührenpflichtig; in Bezug auf die Gebührenberechnung findet das Gesetz über Gebühren und Beiträge in der jeweils geltenden Fassung sowie die Verwaltungsge- bührenordnung (VGeBO) Anwendung.

Wenn Sie mir Ihre E-Mailadresse mitteilen, schicke ich Ihnen die Links elektronisch, dann können Sie direkt darauf zugreifen. Auch die im Antworttext benannten Tabellen übersende ich Ihnen lieber per E-Mail, am Bildschirm sind sie deutlich besser handhabbar, denn als seitenlange Ausdrucke.

Die Antworten zu den Fragebereichen finden Sie nachfolgend.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag





Kubitz

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail:
stephan.kubitz@senuvk.berlin.de
post@senuvk.berlin.de*

Internet
www.berlin.de/sen/uvk

* Elektronische Zugangseröffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG

Fahrverbindungen:
 2 Märkisches Museum
 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:
Postbank Berlin IBAN: DE4710010010000058100
Berliner Sparkasse IBAN: DE25100500000990007600

BIC: PBNKDEFFXXX
BIC: BELADEBEXXX

1. „Bus- und Straßenbahnverbindungen in Nordend“:

- Informationen darüber, ob geplant ist, die Straßenbahnlinien M1 und 50 miteinander zwischen Guyotstraße und Dietzgenstraße zu verbinden

Auf der Elisabeth-Aue war die Entwicklung eines neuen Stadtquartiers mit bis zu 5.000 Wohnungen geplant. In Zusammenhang mit der Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurde neben einer allgemeinen verkehrlichen Untersuchung auch die Bewertung möglicher ÖPNV-Anbindungen mittels Straßenbahn vorgenommen.

Die Machbarkeit aus technischer und gestalterischer Hinsicht sowohl einer Verlängerungsoption der Linie 50 als auch der Linie M 1 konnte nachgewiesen werden. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ergab für jede Verlängerung einzeln, als auch für den Fall beider Verlängerungsstrecken zusammen, dass der verkehrliche Nutzen der Maßnahme die notwendigen Investitionskosten deutlich übersteigt.

Die Koalitionsvereinbarung der Berliner Landesverbände von SPD, Die Linke und BÜNDNIS 90/ Die Grünen von 2016 besagt, dass die Potenzialfläche Elisabeth-Aue in dieser Legislaturperiode nicht bebaut werden soll. Der Senat hat für die Erschließung durch eine Straßenbahnneubaustrecke keine weiteren planerischen Schritte eingeleitet.

- Informationen darüber, wie der Anschluss der Ortsteile Rosenthal (besonders im Osten) und Blankenfelde an das Nachtbusnetz der BVG beurteilt wird.

Der Ortsteil Rosenthal ist mit dem Nachtbus N53 mit Haustürservice von Sonntag bis Donnerstagabend angebunden. Blankenfelde wird erschlossen mit dem Bus 107 bis 0:30 Uhr, der Betrieb beginnt morgens um 4:30 Uhr bzw. 5:30 Uhr. Diese Angebote entsprechen angesichts der Siedlungsdichte und Lage den Vorgaben des Landes Berlin für den ÖPNV, definiert durch den Nahverkehrsplan Berlin.

2. „Straßenausbau in Berlin“:

- Informationen darüber, ob die Fällung von Bäumen in Kastanienallee in Rosenthal im Zuge des Ausbaus notwendig sind und ob ein gleichwertiger Ersatz gepflanzt wird.

Der Straßenbaumbestand (Kastanien Robinien, Linden, Salix) ist infolge der Anpassung an die Erfordernisse des Straßenstandortes stark geschädigt. Die Kastanien sind lt. Baumkataster in der Nachkriegszeit gepflanzt worden. Infolge der unterschiedlichen Schnittmaßnahmen weisen die Bäume Einfaltungen im Stamm und Kronenbereich auf. Die Bepflanzung ist lückenhaft, es wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit bereits zahlreiche Bäume entfernt. Entlang des "Grünstreifens" zwischen Friedrich-Engels-Straße und Traufsteinweg hat sich an den Grundstücksgrenzen Wildaufwuchs ausgebreitet. Diese "Bäume" sind das Ergebnis unterbliebener Pflegemaßnahmen. Die Baumarten (z.B. Salix) sind ungeeignete Straßenbäume. Die Robinien entsprechen nicht dem Charakter der Kastanienallee und sind eventuell als Ersatz für Fehlstellen gepflanzt worden. Bei der Neuplanung der Straße ist davon auszugehen, dass weitere Schäden im Wurzelbereich durch den notwendigen Leitungs- und Kanalbau verursacht werden. Deshalb müssen 90 Bäume gefällt werden, hiervon 60 Kastanien und 30 andere Bäume (Robinien, Linden, Salix). Im Zuge der Neubaumaßnahme Kastanienallee werden 47 Kastanien neu gepflanzt. Für das Bauvorhaben erfolgt insgesamt die Erarbeitung eines Landschafts-pflegerischen Begleitplanes (LBP) mit Artenschutzrechtlichem Fachbeitrag (ASB) und Faunauntersuchungen.

- Informationen darüber, ob in Dietzgenstraße in Niederschönhausen im Abschnitt Schillerstraße bis Wackenbergsstraße geplant ist, die Fahrbahnmarkierungen erkennbar aufzumalen.

Zwischenzeitlich wurde im Auftrag der BVG (als Bauherr/Verursacher) die endgültige Markierung in der Dietzgenstraße im Bereich zwischen Wackenbergsstraße und Schillerstraße in Kaltplastik umgesetzt.

- Informationen darüber, ob ein weiterer Ausbau der Straße Am Rollberg geplant ist und ob verkehrsberuhigende Maßnahmen geplant sind.

Ein weiterer Ausbau der Straße Am Rollberg ist für das Jahr 2018 im Rahmen des Sonderprogramms Straßensanierung geplant. Dabei soll der Abschnitt zwischen den Hs-Nr. 27 bis 35 analog der bisher umgebauten Straßenabschnitte umgestaltet werden. Die Ausschreibungsunterlagen sind derzeit in Vorbereitung. Mit einem Baubeginn wird im September/Oktober 2018 gerechnet. Dieser Bauabschnitt wird 2018 fertiggestellt.

Die Straße Am Rollberg ist Bestandteil einer Tempo-30-Zone und somit bereits verkehrsberuhigt. Außer der gegenüber dem Ist-Zustand starken Verengung der Fahrbahn sind weitere unterstützende bauliche Maßnahmen nicht vorgesehen.

3. „Verspätung BVG und S-Bahn Berlin“:

- Liste der Pünktlichkeit der Fahrzeuge der BVG (Bus, Straßenbahn, Fähre, U-Bahn) und der S-Bahn Berlin aufgeschlüsselt nach Linie und Monat im Jahr 2017.
- Liste der Ausfälle der Fahrzeuge der BVG und der S-Bahn Berlin aufgeschlüsselt nach Linie und Monat und mit Grund im Jahr 2017.
- Information, was die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz unternommen hat, um die Gründe für Ausfälle und Verspätungen zu verringern und welche sonstigen Maßnahmen (Kürzung von Finanzmitteln) ergriffen wurden.

In Bezug auf die BVG:

Der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz als Aufgabenträger für den ÖPNV werden von der BVG

1. die monatlichen linienweisen Pünktlichkeitsquoten für Bus, Straßenbahn und U-Bahn zur Verfügung gestellt:
Für die generellen monatlichen Kennzahlen der Verkehrsmittel werden Auswertungen erstellt; die Sie über die folgenden Links einsehen können (wenn Sie mir Ihre E-Mailadresse mitteilen, schicke ich Ihnen die Links bzw. das Schreiben elektronisch, dann können Sie direkt darauf zugreifen). Sie finden die Angaben beispielsweise unter <http://www.cnb-online.de/bvg-verkehrsvertrag/qualitaetsberichte/> bzw. für 2017 direkt unter http://www.cnb-online.de/wp-content/uploads/2018/03/Pünktlichkeit_monatlich_17-12.png veröffentlicht.
Da die gewünschten linienweisen Daten bisher nicht Teil dieser Veröffentlichung sind, erhalten Sie die erfragten Zahlen für als Anlage. In der Dokumentation des Berliner Abgeordnetenhauses (<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/AHAB/>) finden Sie dazu ebenfalls Zahlen, zumeist als Beantwortung von Parlamentsanfragen.
Pünktlichkeitsdaten für die Fähren der BVG werden nicht erhoben, da sie mit angemessenem Aufwand und den technischen Gegebenheiten weder sicher zu erfassen noch zu überprüfen sind.
2. die monatlichen linienweisen Ausfälle für Bus, Straßenbahn und U-Bahn geliefert:
Gesamthafte Auswertungen für die Verkehrsmittel werden jeweils als Jahresbericht nach Rechnungsabschluss des jeweiligen Verkehrsvertragsjahres unter <http://www.cnb-online.de/bvg-verkehrsvertrag/qualitaetsberichte/> veröffentlicht (für 2016 bereits vorhanden).
Die gewünschten linienweisen Daten für 2017 wurden bisher nicht veröffentlicht und befinden sich daher im Anhang (nach Nutzkilometern und bei Straßenbahn und Bus auch nach Beförderungsstunden).
Die Ausfälle auf den Fährlinien werden durch die BVG nicht linienweise berichtet, da der Umfang an Ausfällen sehr begrenzt ist. Im Jahr 2017 beispielsweise waren überhaupt nur fünf Monate von Ausfällen betroffen. Daher können die linienweisen Daten nicht geliefert werden.
Die mannigfaltigen Gründe für die Ausfälle werden durch die BVG nicht linienweise und je Ausfall berichtet, sondern gesamthaft zu den jeweiligen Verkehrsmitteln. Der Hauptteil an Ausfällen 2017 wurde bei allen Verkehrsmitteln in jeweils unterschiedlicher Ausprägung vor allem